

BOKHOLT-HANREDDER

Jugendliche aus "Gefahr" befreit

vom 10. Juni 2013

Erfolgreiche Übung mit drei Feuerwehren in Offenau.

BOKHOLT-HANREDDER | Die Idylle des sonnigen Sommerwetters erwies sich am Sonnabend gegen 13.30 Uhr in Bokholt-Hanredder ein wenig als trügerisch, denn genau zu diesem Zeitpunkt kam es dort zu unüberhörbaren Sirenenalarm: Feuerwehrrkräfte aus Bokholt-Hanredder, Klein Offenseth-Sparrieshoop und Barmstedt wurden gerufen, weil eine starke Rauchentwicklung in einem Abbruchhaus an der ehemaligen Diamalt-Fabrik von einem aufmerksamen Passanten unter 112 gemeldet wurde. Nur wenigen Minuten danach trafen die ersten Einsatzfahrzeuge - zunächst aus Bokholt - am Einsatzort ein, und es wurde den zahlreichen Schaulustigen vor Ort schnell eines deutlich: Es liegt kein Ernstfall vor, sondern sie werden Zeuge einer breit angelegten Übung, an der die drei Wehren beteiligt waren.

Das Szenario war realitätsnah gestaltet: Sechs Jugendliche haben sich in dem Abbruchhaus auf dem heutigen Gelände des Gewerbehofs 63 im Ortsteil Offenau aufgehalten und dort ein Feuer verursacht. Durch Panik bedingt haben sie sich in dem Gebäudetrakt verteilt und versteckt. Die wichtigste Aufgabe der Feuerwehr bestand daher darin, die Jugendlichen in dem Gebäude ausfindig zu machen und herauszuholen. Bei der starken Rauchentwicklung keine leichte Aufgabe, die auch nur unter Atemschutz erfüllt werden konnte. Damit die größeren Gebäudeteile nicht vom Brand erfasst wurden, setzte die Wehr Spezialkräfte und stärkste Technik ein. Dazu gehörte die achtköpfige Absturzsicherungsgruppe um Jan Lescow sowie die moderne Drehleiter, die mit der Barmstedter Wehr zum Einsatzort kam. In knapp 50 Minuten hatten die insgesamt 44 Einsatzkräfte sämtliche Aufgaben des Einsatzes erfüllt, und vor allem die "Opfer" - allesamt Mitglieder der Jugendfeuerwehr Rantzau-West - gerettet.

Nennenswerte Fehler wurden laut dem stellvertretenden Bokholter Wehrführer Klaus Balzer nicht gemacht. Unangenehm aufgefallen war allerdings, dass die Alarmierung über die Rettungsleitstelle nicht reibungslos funktionierte und zu einem verzögerten Eintreffen der Sparrieshooper Feuerwehr führte. "Die Kameraden aus Sparrieshoop wurden leider erst von uns verspätet per Funk benachrichtigt", so Balzer während des gemeinsamen Kommers im Anschluss an die Übung im Feuerwehrgerätehaus in Bokholt.

Autor: Ulf Marek